76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29.

Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 130 — Nagold, Samstag den 23. August — 1902.

Bestellungen auf den

„Gesellschafter"

für den Monat September

werden von allen Postämtern und Landpostboten entgegengenommen.

Die Redaktion.

Politische Uebersicht.

Nur noch kurze Zeit trennt uns von dem Tage, da sich ein Jahr vollendet seit dem Friedensschluß von Peking, die die langwierigen chinesischen Wirren offiziell beendete. Sieht man heute zurück, so weiß man offen gestanden nicht recht, warum dieser Friedensschluß erst damals, und wenn man will, auch schon damals erfolgte. Seit der Einnahme Pekings und der Befreiung der dort eingeschlossen gewesenen Fremden hat sich in China eigentlich so gut wie nichts geändert. Trotz des offiziellen Friedensschlusses haben die Chinawirren angedauert. Besonders heftig wüteten sie und wüten sie auch heute noch in den südlichen Provinzen des Reiches, nicht minder in dem wichtigsten Gebiete des Landes, dem Yangtsethale. Im Norden, in der Provinz Petschili, ist die Ruhe soweit hergestellt, daß die verbündeten Mächte vor einigen Tagen Tientsin an China zurückgeben konnten. Die Rückgabe Tientsins bedeutet eine neue Etappe in der Entwicklung der Chinaereignisse. Sie ist ein Zeugnis für das Vertrauen der Mächte in den guten Willen und die Fähigkeit der chinesischen Regierung, insonderheit des Vizekönigs von Tschili, Yuanschikai, die Ordnung im Norden aufrecht zu erhalten. Tientsin ist das Einfallsthor für Peking selbst. Wer vom Gelben Meere aus nach Peking gelangen will, der muß Tientsin nehmen. So hat Tientsin vom militärischen Gesichtspunkte aus eine gewaltige Bedeutung. Dieser entsprechend erfolgte seine Besetzung durch fremde Truppen nach deren Rückzug aus Peking in erster Linie. Aber nicht nur als Schlüssel zu Peking hat Tientsin seine Bedeutung; es ist vielmehr auch das Zentrum des fremden Handels in Nordchina. In Tientsin befinden sich ausgedehnte Niederlagen europäischer Firmen und namentlich ist der deutsche Handel dort sehr stark vertreten. Wird in Tientsin die Ruhe aufs neue gestört und dauernd gefährdet, dann wird die Quelle des fremdländischen Handels in China unterbunden und der ganze Gewinn aufs Spiel gesetzt, den die Völker der abendländischen Kultur unter erheblichen Opfern an Gut und Blut errungen haben. Durch den Peihoflluß steht Tientsin mit dem Meere in Verbindung. Unter dem Schutz der fremdländischen Besatzungen in Tientsin hat sich auf dem Peiho ein sehr lebhafter Güterverkehr entwickelt. Fluß auf, Fluß ab bergen sich in rascher Folge reich mit abendländischen Waren beladene Schiffe. Hält die Entwicklung an und macht sie im Laufe der Zeit weitere Fortschritte, so darf auch die deutsche Industrie in China alsbald ein willkommenes Absatzgebiet erblicken.

In Südafrika werden die Bestimmungen über das Recht des Waffentragens ausgeführt. Ein Reuterscher Sonderbericht aus Pretoria teilt mit, daß nunmehr in den neuen Kolonien eine Bestimmung erlassen worden ist, durch die alle noch vorhandenen Waffen innerhalb zwei Monaten eingezogen werden. Nur solche Leute, denen eine Erlaubnis zum Waffenbesitz erteilt wurde, dürfen Waffen und zweihundert Patronen behalten. Die Erlaubnis für den Waffenbesitz kostet für Gewehre 10 Schilling und für andere Waffen 5 Schilling und muß jährlich am 30. Juni erneuert werden. Der Regierung bleibt das Recht vorbehalten, Waffen und Munition einzuführen und das Recht zum Waffenhandel zu erteilen. Auch die Waffenhändler bedürfen einer Erlaubnis. Dem Gouverneur steht es frei, jederzeit den Verkauf von Munition zu verbieten. Den Kommissären für die Eingeborenen ist gestattet, an eingeborene Häuptlinge Waffenerlaubnis auszugeben: der Verkauf von Feuerwaffen an Eingeborene, die keine Genehmigung besitzen, wird dagegen schwer bestraft.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 23. August.

Ehrung. Gestern abend brachte der Seminarchor seinem verehrten Vorstand, Musik-Oberlehrer Hegele, ein Abschiedsständchen dar. Der Gefeierte dankte in herzlichen Worten für diese Aufmerksamkeit seiner Zöglinge.

—b. Militärkonzert. Der seltene Genuß eines Militärkonzertes — dessen Zustandekommen wir insbesondere unserem Oberamtmann Ritter zu verdanken haben — lockte gestern abend Männlein und Weiblein ins Rößle, wo bald ein dicht besetztes Haus den Klängen der 15 Mann starken Musikkapelle unserer Einquartierung lauschte. Durch heitere und ernste Weisen, durch lustige Reitermärsche und gemütvolle Opernmelodien wußte uns Stabstrompeter Köhn zu fesseln, so daß er mit vollem Recht reichen Beifall erntete. Es sei ihm auch hiemit nochmals der Dank aller Zuhörer, (sowohl innerhalb als auch außerhalb des Rößle-Saals) ausgesprochen.

— Wie wir der Tüb. Chr. entnehmen, hat der Tübinger Gemeinderat, wie dies auch anderwärts geschehen, eine Uebernahme der von den einzelnen Handwerksbetrieben aufzubringenden Beiträge zu den Kosten der Errichtung und Thätigkeit der Handwerkskammern nicht für gerechtfertigt erachtet, da die Handelskammerbeiträge ebenfalls umgelegt werden.

Gegen Säbelmensuren. Gegen die Säbelmensuren hat der Rechtspflegeausschuß der Universität Göttingen folgenden Erlaß veröffentlicht: „Es ist wiederholt zu unserer Kenntnis gekommen, daß die grobe Unsitte der Säbelmensuren auch an unserer Hochschule bedauerlich im Schwung ist. Wir sind entschlossen, dem Leichtsinn energisch zu wehren, der geringfügige studentische Ehrenhändel der Entscheidung durch schwere Waffen unterwirft, und wir warnen die Herren Studierenden dringend vor den Folgen einer Handlungsweise, die sich mit der gesunden Ordnung akademischen Lebens nicht vereinigen läßt."

---

r. Rottenburg, 21. Aug. Heute vormittag ist aus dem Neckar bei der städtischen Badeanstalt die Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts gezogen worden. Dieselbe muß mehrere Wochen im Neckar sich befunden haben, denn der Verwesungsprozeß war schon stark vorangeschritten. Es ist Verdacht vorhanden, daß das Kind heimlich geboren und auf diese Weise beseitigt wurde. Untersuchung ist eingeleitet.

r. Rottenburg, 21. Aug. Vergangene Nacht nach 12 Uhr hat sich der 32 Jahre alte Kaufmann Adolf Vollmer nach vorausgegangenen ehelichen Zwistigkeiten vor seiner Ladenthüre mittels Revolver erschossen.

r. Mittelthal, 20. Aug. Am letzten Freitag bekam ein 12jähriges, mit epileptischen Anfällen behaftetes Mädchen, als es am Herde Feuer machen wollte, seinen Anfall, dabei gerieten die Kleider des Kindes in Brand und es erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb.

Schramberg, 20. Aug. Seit der letzten Stadtschultheißenwahl ist die Wählerzahl von 941 auf 1442 gestiegen. Noch ist's nach außen, in der Oeffentlichkeit außerordentlich still, um so emsiger wird auf beiden Seiten im Stillen gearbeitet.

r. Böblingen, 20. Aug. Bei dem am letzten Sonntag über unsere Stadt niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in den oberen See, was zur Folge hatte, daß eine große Anzahl Fische getötet wurde.

Stuttgart, 19. Aug. In dem Sturmfeder'schen Erbschaftsstreit hat das Landgericht Heilbronn dem Antrag des Klägers Frhr. v. Henneberg-Spiegel in Hradeck entsprechend durch einstweilige Verfügung angeordnet, daß bis zur Entscheidung des Rechtsstreites die Verwaltung des Fideikommißstammguts Oppenweiler, durch einen vom Gericht aufgestellten Sequester verwaltet und daß die Erträgnisse bis dahin hinterlegt werden sollen. Durch diesen Beschluß ist die durch den einen Prätendenten, Frhr. v. Hornecks-Weinheim in Thurn, versuchte einseitige Besitzergreifung, deren Erfolg übrigens bestritten war, gegenstandslos.

Stuttgart, 20. Aug. „Waschet das Obst!" möchte ich als Augenzeuge eines unappetitlichen Vorgangs auf dem letzten Wochenmarkt jedermann zurufen. Eine Obstverkäuferin, die sich nicht scheut, angesichts der Kauflustigen ihren Gesichtsvorsprung mit den Fingern zu putzen und gleich darauf mit ebendenselben in den Pflaumenkorb zu greifen, das ist denn doch stark! Zwei aus der unteren Bachstraße kommende Frauen haben dieser Manipulation ebenfalls zugesehen, sich aber sogleich mit dem Ausdruck des Ekels dieser Augenweide entzogen. Daß so etwas auf dem Wochenmarkt vorkommen kann, verdient doch wohl eine öffentliche Rüge.

Stuttgart, 20. Aug. Zum Besuche der gräflichen Familie Waldersee sind heute der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden auf Gut Lauterbach eingetroffen.

Untertürkheim, 20. Aug. Die k. Hofkammer, die hier bereits ein etwa 22 Morgen großes Weingut in bester Berglage besitzt, hat, laut St. A. dieses durch Hinzukauf des bisher in Besitz von Altgemeindepfleger Warth befindlichen, bestgelegenen und mit Trollinger und Rißling bestockten Weinbergs „Dautenklinge", der renommiertesten hiesigen Marke, vermehrt.

r. Eßlingen, 21. Aug. Nachdem in der hiesigen Maschinenfabrik seit einiger Zeit einzelne Werkstätten infolge rascher Lieferung von Reserveteilen für Transvaal mit Ueberzeitarbeiten belegt sind, ist in der Sägerei die Arbeitszeit seit gestern auf acht Stunden reduziert worden. Die Ausdehnung dieser Arbeitszeitkürzung auf weitere Werkstätten wird in den Arbeiterkreisen befürchtet.

Mengen, 20. Aug. In Granheim brannte laut Oberl. die Scheune des Oekonomen Bauer total nieder. Das Feuer brach aus, während die Bewohner, die mit der Dampf-Dreschmaschine beschäftigt waren, ihr Vesperbrot nahmen, und griff so schnell um sich, daß 26 Stück Vieh, die Dreschmaschine und sämtliche Erntevorräte verbrannten. Die Brandursache sollen Funken aus dem Lokomobil sein.

Herrenalb, 20. Aug. Gestern abend 8.55 Uhr war ein glänzendes Meteor sichtbar. Seine Flugbahn bewegte sich von Süd nach Nord in mäßig raschem Tempo, wobei mehrfach Wolken seine Lichtwirkung beeinträchtigten. Der Körper war oval und strahlte in goldgelbem Lichte, während der Schweif grünliche Phosphorescenz aufwies. Die herrliche Erscheinung dauerte etwa eine halbe Minute an.

r. Wurmlingen OA. Tuttlingen, 21. Aug. 4 durstige Seelen, Handwerksburschen, veranstalteten vorvergangene Nacht im Bierkeller des Sonnenwirts Teufel, den sie mittels Einbruchs geöffnet hatten, ein solennes Saufgelage, konnten aber, da sie vom Nachtwächter bemerkt worden waren, anderen Tags dingfest gemacht werden.

r. Gmünd, 21. Aug. Gestern nahm die hies. Polizei einen Lehrling fest, der mittels schweren Einbruchs bei einem Gewerbetreibenden Geld und Handwerkszeuge entwendet hatte. — Der erste Tag der Eröffnung des Schwimmbades der städt. Badeanstalt brachte derselben eine Einnahme von 500 ℳ. — Bei dem schweren Gewitter von gestern schlug der Blitz in ein Haus der Lorcherstraße, richtete jedoch nur geringen Schaden an.

r. Weinsberg, 21. Aug. In Sülzbach brach vorgestern abend nach 9 Uhr in der Scheune des Schuhmachers und Händlers Wilhelm Seyffer ein Brand aus, welcher die Scheune samt den Futter- und Erntevorräten in kurzer Zeit zerstörte. Beim Abladen eines Fruchtwagens fiel die brennende Laterne zu Boden, das Erdöl fing Feuer, welches sofort die Garben in Brand setzte, wodurch alle Löschversuche vergeblich wurden.

r. Wangen i. A., 21. August. In Unterriedgarten, Gmde. Sommerried, schlug gestern früh der Blitz in die Scheuer des Gutsbesitzers Jos. Stützenberger, wodurch das Gebäude mit allen Erntevorräten eingeäschert wurde. Eine Schweinemutter samt ihren Jungen kam in den Flammen um. Stützenberger ist versichert.

r. Waldsee, 20. Aug. Während eines äußerst heftigen mit wolkenbruchartigem Regen verbundenen Gewitters, das vergangene Nacht gegen 1 Uhr über unsere Gegend niederging, schlug der Blitz in den Stadel des Bauern Scholter in Bergatreute, und äscherte diesen samt sämtlichen Futter- und Erntevorräten vollständig ein. Zwei Stunden später schlug der Blitz in das große Hofgut des Gutsbesitzers Brauchle im Weiler Gwigg, Gmde. Bergatreute. Das ganze Anwesen ist niedergebrannt.

r. Waldsee, 20. Aug. Infolge des vergangene Nacht niedergegangenen Gewitters sind in hiesiger Stadt viele Telephonleitungen gestört; der Verkehr nach auswärts war heute früh ganz unterbrochen.

r. Stöttlen bei Ellwangen, 21. Aug. Gestern früh richtete ein schweres Gewitter, das von Hagelschlag und einem orkanartigen Sturm begleitet war durch Entwurzeln vieler Bäume und Abdecken von Dächern großen Schaden an. Auch in Oberzell hat das Gewitter besonders durch Hagelschlag bedeutenden Schaden an den Halmfrüchten angerichtet.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Aug. Zur persönlichen Sicherheit des Kaiserpaares während seiner Anwesenheit in Posen sind die weitestgehenden Vorkehrungen getroffen. Bei den Ausfahrten wird fast immer Militär Spalier bilden, die Fremdenlisten

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

der Hotels unterziehen Polizeibeamte einer regelmäßigen Revision, wobei streng darauf geachtet wird, daß Fremde sich hinreichend legitimieren können.

Berlin, 20. Aug. Aus Kiel berichtet man dem Berl. Tagebl.: Die Matrosen-Artillerie-Abteilung in Kiautschou, deren Bildung beschlossen ist, wird zwei Kompagnien umfassen und 300 Mann zählen. Die Formation der zweiten Kompagnie erfolgt in der Heimat.

Berlin, 20. Aug. Der hier tagende Taubstummenkongreß, an dem 600 Taubstumme aus allen Teilen Deutschlands teilnahmen, beendete gestern seine Beratungen. Auf der Tagesordnung stand u. a.: Die Seelsorge für Taubstumme.

Berlin, 20. Aug. Der Reichsanz. veröffentlicht die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1901. Im Ganzen sind an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reich verbleiben, 27,393,413,49 ℳ weniger aufgekommen. Da die Mehrausgaben 21,029,370,34 ℳ betragen, so ergibt sich für das Rechnungsjahr 1901 ein Fehlbetrag von 48,422,783,83 ℳ.

Berlin, 21. Aug. Deutschland, England und Frankreich haben vereint gegen die Blokade der venezolanischen Häfen Einspruch erhoben.

Berlin, 21. August. Die Stadt Bodegas in Ecuador ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Berlin, 21. Aug. Ein historischer Erinnerungsstein eigener Art, der auf Befehl des Kaisers jetzt mit einer Inschrift versehen worden ist, steht im Letzlinger Forst. Unweit des Dorfes Born findet man diesen sogenannten „Prinz Heinrich-Stein"; er steht auf einer Anhöhe und ist weithin sichtbar. Der Kaiser hat in diesen Denkstein, der im Jahre 1898 aufgestellt wurde, folgende Worte einmeißeln lassen:

Die
Deutsche Besitznahme
von Kiautschou
erfolgte am 14. November 1897,
der Karolinen und Marianen
am 12. Oktober 1899,
von Samoa am 1. März 1900.
Einnahme der Taku-Forts
17. Juni 1900.
Einnahme Pekings 15. August 1900.
Unterzeichnung
des Friedensschluß-Protokolls
7. September 1901.

Karlsruhe, 18. Aug. Als heute vormittag 10.42 Uhr der Paris-Wiener Schnellzug den hiesigen Hauptbahnhof verließ, fuhr ihm eine Rangiermaschine in die Seite. Der direkte Wagen Avricourt-München wurde vollständig aus dem Geleise geschoben. Ein Personenwagen wurde zertrümmert. Ein Schaffner ist schwer verletzt. Von den Reisenden hat niemand Verletzungen erlitten. Der Materialschaden ist nicht erheblich. Der Schnellzug konnte mit 1½stündiger Verspätung die Fahrt fortsetzen. Infolge der Versperrung nach dem Ausfahrtsgeleise hatten die Mittagszüge ½—1stündige Verspätung.

Bamberg, 21. Aug. Gestern ging hier ein mit drei Herren aus Paris bemannter Luftballon nieder. Die Insassen hatten beabsichtigt, die Reise von Paris nach Bayreuth durch die Luft zu machen. Der Zufall führte sie in die Nähe von Bayreuth. Der Ballon war in Paris abends gegen 10 Uhr aufgestiegen.

Nürnberg, 18. Aug. Wegen Verkaufes von Ansichtspostkarten an Sonntagen während der Ladenschlußzeit erhielten zwei hiesige Wirte Strafmandate. Das Schöffengericht sprach jedoch den Gastwirt Fikenscher frei, weil Ansichtspostkarten als Bedarfsartikel für das Publikum zu erachten seien. Wie man hört, will die Amtsanwaltschaft Berufung einlegen. (Man scheint also allmählich darauf zu kommen, daß es Unrecht und widersinnig ist, dem einen Gewerbe zu verbieten, was dem andern gestattet ist. Wenn beispielsweise die Ansichtspostkarte doch als Bedarfsartikel angesehen wird, so ist nicht einzusehen, daß deren Verkauf im Laden an Sonntagen nicht durchweg ebenso gestattet sein soll, wie im Wirtshaus.)

Ems, 20. Aug. Die hiesige Kurverwaltung hat an mehreren Stellen in den Promenaden, den Brunnenhallen, den Kolonaden, und Wandelbahnen Plakat angebracht, die das Tragen von Schleppen und das Schleppenlassen der Damenkleider an diesen Orten verbietet.

Dresden, 19. Aug. Wie man sich in engeren Kreisen erzählt, hat Königin Karola dem Reichskanzler Grafen Bülow zur Erinnerung an ihren verewigten Gemahl ein kostbares Porzellantischchen mit bemahlter Platte zusenden lassen. Bekanntlich genoß der derzeitige Kanzler das Vertrauen König Alberts in besonderem Maße und erhielt von dem heimgegangenen Monarchen mehrfach Beweise der freundlichsten Gesinnung.

Dresden, 19. August. Zum Tode des sächsischen Kriegsministers v. d. Planitz wird noch gemeldet, daß der Tod ohne jeden Todeskampf erfolgte. Heute vormittag 11 Uhr traf König Georg in Begleitung des Grafen Pillnitz zu Fuß in Osternitz ein, um den Hinterbliebenen des Verstorbenen seine Beileidsvisite abzustatten. Der König, der vor der Villa von der Tochter des Verstorbenen empfangen wurde, sprach dieser unbedeckten Hauptes in kurzen Worten sein Beileid aus und verblieb noch ca. 20 Minuten in der Villa.

Leipzig, 18. Aug. Ein Mord und Selbstmord wurde heute nachmittag verübt. Gegen 6 Uhr drang der in dem Vorort Schönefeld wohnende 45jährige Schuhmacher Töpfer in die Wohnung der Zeitungsträgerin Witwe Dietze, schoß die Frau nieder und richtete dann die Waffe gegen sich. Er verletzte sich durch einen Schuß in den Mund schwer, kam aber noch lebend nach dem Hospital. Ueber die Motive zur That verlautet noch nichts Bestimmtes. — Neuere Meldungen besagen: Der Mörder der Frau Dietze, Schuhmacher Töpfer ist kurz nach seiner Einlieferung im Hospital gestorben. Der Grund zu der Mordthat war verschmähte Liebe. Frau Dietze lebte von ihrem Gatten, einem Trunkenbold, getrennt und unterhielt ein Verhältnis mit Töpfer, das sie heute aufzulösen beschloß. Bereits vormittags drohte ihr Töpfer mit Erschießen, allein die 36 Jahre alte hübsche Frau legte leider den Drohungen keine Bedeutung bei. Frau Dietze hinterläßt einen Sohn und eine Tochter.

Eisenach, 21. Aug. Der verstorbene Rentner Gauff vermachte der Stadt 152,000 Mark zur Errichtung eines Siechenhauses.

Bozen, 20. Aug. Der Berg Rodesa zeigt bedenkliche Sprünge. In den umliegenden Ortschaften herrscht große Besorgniß, da man einen Bergsturz befürchtet.

Marienburg, 17. Aug. Ein Knabe von 10 Jahren hat hier mit eigener Lebensgefahr zwei Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet, während Erwachsene wie Bildsäulen dabeistanden und vor Schreck kein Glied rühren konnten.

Cronberg, 20. Aug. Der Kaiser hat dem Cronberger Krankenhaus, das den Namen der Kaiserin Friedrich trägt, aus dem Stiftungsfond eine jährliche Unterstützung von 10,000 ℳ zugewendet.

Alzey, 19. August. In der Gemeinde Obernheim hat ein Landwirt sein noch junges Weib im Scherz erschossen. Der Landwirt legte mit einem geladenen Revolver auf seine Frau an und sagte scherzweise: „Ich schieße dich tot!" In diesem Augenblick krachte auch schon der Schuß und die Frau stürzte, mitten durch das Herz geschossen, tot zusammen. Der unfreiwillige Mörder seines Weibes hat sich sofort dem Gericht gestellt.

Schweidnitz, 20. August. Eine Millionenerbschaft ist der Stadtgemeinde Schweidnitz zugefallen. Am 2. Juli verstarb in Hirschberg im Alter von 78 Jahren Adolf Kessel, der frühere Generaldirektor der Henkel-Donnersmarckschen Verwaltung. Der Verstorbene hat bei seiner geschäftlichen Thätigkeit das Elend in den Kreisen der Handweberbevölkerung kennen gelernt und den größten Teil seines Vermögens, etwa 2½ Mill. ℳ, zu dessen Linderung bestimmt. Er hat diese Summe der Stadt Schweidnitz vermacht, mit der Bestimmung, daß sie zur Gründung eines Erziehungsheims für Handweberkinder verwendet werden. Mädchen sollen in diesem Heim in der Haushaltungsführung unterrichtet, Knaben einem anderen Beruf als dem ihrer Eltern zugeführt werden.

Hamburg, 21. August. Die an der Primuskatastrophe beteiligten beiden Schiffskapitäne, sowie der Steuermann Wahlen und der Deckmann Ritscher sind für morgen vormittag zur verantwortlichen Vernehmung vor den Untersuchungsrichter in Altona geladen. — Für die Hinterbliebenen ist bereits ¼ Million Mark aufgebracht.

Gerichtssaal.

r. **Stuttgart**, 21. Aug. (Ferienstrafkammer.) Anläßlich von Händeln, die am 12. Mai nachts in einer hiesigen Wirtschaft zwischen ledigen Metzgern entstanden, verletzte der 22jährige Metzger Christian Renschler von hier, gebürtig von Hesselbronn OA. Nagold, zwei andere durch Schläge mit seinem dicken Spazierstock und zwar den einen am Arm, wogegen er den zweiten mit dem Hirschhorngriff einen derart wuchtigen Schlag auf die Mitte des Schädels versetzte, daß er einen Knochenbruch erlitt, der eine zweimonatliche Behandlung im Katharinenhospital erforderte. Wegen dieser Körperverletzungen wurde Renschler zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 5 Tagen verurteilt; außerdem hat er dem Schwerverletzten, der noch immer an den Folgen leidet, die Kosten der Nebenklage zu ersetzen. Die Geltendmachung seiner Entschädigungsansprüche behielt sich letzterer für den Civilprozeßweg vor.

Leipzig. Ein Leipziger Geschäftsmann glaubte, wie der Tägl. Rdsch. geschrieben wird, daß ihm ein Geldbeutel mit 1300 ℳ gestohlen worden sei. Wegen des Verdachts der Thäterschaft wurde ein junger Mann verhaftet, der in der Familie aus- und einging. Am anderen Tage fand die Frau des Geschäftsmannes den Beutel samt Inhalt in einem Bett vor, wo sie ihn aufgehoben hatte. Nun unterließ es das Ehepaar aber, von der Wiedererlangung Anzeige zu erstatten, weil es sich „schämte, seinen Irrtum einzugestehen". Ein Schutzmann hatte die beiden noch darauf aufmerksam gemacht, sie sollen nochmals nachsehen, vielleicht hätten sie den Beutel verlegt. Das hatten sie aber als gänzlich ausgeschlossen bezeichnet. Erst nach Ablauf von 8 Tagen erwähnte die Frau gesprächsweise einem anderen Schutzmann gegenüber, daß der Beutel wieder da sei. Nunmehr erstattete dieser Anzeige, und die Folge war, daß das Landgericht den Mann zu 3 Wochen, die Frau zu 1 Woche Gefängnis verurteilte und zwar wegen Freiheitsberaubung, da sie wegen Unterlassung der Anzeige verschuldet hatten, daß der wegen Diebstahlsverdachts Verhaftete 8 Tage eingesperrt blieb.

Ausland.

Wien, 21. Aug. Die Herzogin Margarethe von Württemberg ist in Gaunden an einem Darmleiden schwer erkrankt.

Rom, 21. Aug. Wichtig für nach Italien Reisende ist eine neue ministerielle Bestimmung, wonach der freie Eintritt während des Tages in die Museen, Galerien und Ausgrabungen von Sonntag auf Donnerstag verlegt wurde. Die Bestimmung gilt für ganz Italien.

Rom, 19. Aug. König Viktor Emanuel unterzeichnete ein Dekret, in welchem verboten wird, den Sträflingen in den Zuchthäusern Ketten anzulegen.

Budapest, 19. August. In Gospic, in Kroatien kam es zu großen politischen Straßenkundgebungen gegen Ungarn. Die Polizisten entfernten am Tage vorher die aus Anlaß des Kaisergeburtstages gehißten serbischen Fahnen. Als nun gestern auf den öffentlichen Gebäuden neben der kroatischen auch die ungarische Fahne aufgezogen wurde, machte die Menge bedenkliche Miene, die letztere zu entfernen. Die Gendarmerie trat ein und verhinderte es.

Konstantinopel, 20. August. Ein höherer Beamter der Pforte, Saif Eddin Bey, ist unter Mitnahme wichtiger Dokumente ins Ausland geflüchtet.

Monte Carlo, 20. Aug. Nach hiesigen Meldungen soll ein Musiker der Kasinokapelle auf der Terasse des Kasinos eine Brieftasche mit Visitenkarten eines deutschen Leutnants Paul Zotteck gefunden haben. Dieselbe enthielt außerdem noch einen Dienstbrief, mehrere Photographien und Frankomarken. Alle diese Gegenstände wurden beim Polizeikommissariate von Monte Carlo deponiert. Man nimmt an, der Eigentümmer der Brieftasche habe sich ihrer entledigt, ehe er zu einem der Selbstmorde schritt, die dort so häufig vorkommen.

Meran, 20. Aug. Infolge eines heute nachmittag niedergegangenen Wolkenbruchs brach die Naif aus, riß die Pension Naifmühle in St. Valentin (Obermais) nieder, verwüstete weite Obst- und Weinstrecken und richtete trauriges Unheil an. Frau Schöpf aus Leipzig, die die Pension mit ihrem Sohn und einer Magd bewohnte, wurde getötet, ebenso eine Gärtnerin, während Dr. Schöpf und die Magd zwar verletzt, doch gerettet worden sind. Die Haustiere sind zu Grunde gegangen. Die rasende Naif hat alle Brücken fortgerissen. Der Kulturschaden wird auf hunderttausend Kronen geschätzt. Ob unter den Trümmern noch Personen verschüttet sind, ist zweifelhaft. Die Behörden und die Feuerwehren arbeiten rastlos, um die Unglücksstätte zu erreichen.

Die Seethalerhütte auf dem Hohenwart in Kärnthen ist vorgestern nacht abgebrannt. Der Pächter Joachim Scharf, sein Eheweib, sein gesamtes Vieh und der Hund an der Kette sind verbrannt.

Antwerpen. Ueber die Brandkatastrophe gelegentlich einer Prozession schreibt ein Kapitän aus Oldenburg, der Augenzeuge des Unglücks war, folgende Einzelheiten: „Die Prozession zu Ehren der Mutter Maria versammelte sich am Freitag um 8 Uhr und durchzog dann programmmäßig die Straßen. Als der Zug durch die enge Straße Rampert St. Katharine, die Verlängerung des Kanals des Regollets, kam, und der letzte Triumphwagen des Zuges, Nr. 26, (Phantasie auf den Winter), sich fast unter der Kirche St. Charles Borromée befand, fing derselbe plötzlich oben links Feuer, und dieses griff so rasch um sich, daß in wenigen Sekunden der fast 10 Meter hohe Aufbau des Wagens ein Flammenmeer bildete. Ganz oben saßen 3 Damen in leichten Mullkleidern, als Engel u. s. w., dieselben streuten während der Fahrt weiße Konfetti als Schnee. Auf halber Höhe saßen rund um den Aufbau noch etwa sechs andere Damen. Damit dieselben bei dem heftigen Schütteln des Wagens nicht herunterfielen, waren sie festgebunden. Gleich nachdem das Feuer ausbrach, fingen die leichten Tüllkleider der Damen Feuer, und so bildete jede derselben sofort eine brennende Fackel. Eine nach der andern stürzte oder sprang dann von oben in das Feuermeer. Obgleich beherzte Männer, welche neben dem Wagen standen, die unter demselben befindliche lange Leiter hervorrissen und im Feuer emporkletterten, ging doch alles so schnell vor sich, daß dieselben wenig ausrichten konnten. Ob das Feuer durch elektrischen Kurzschluß oder durch eine Unvorsichtigkeit entstanden, ist noch unentschieden. Unter dem Wagen befand sich, wie bei fast allen anderen eine elektrische Maschine, welche die hundert und aber hundert Glühlampen an dem Aufbau mit Licht versorgte. Zum Glück war der brennende Wagen der letzte des Zugs, denn als das Feuer ausbrach, drängte sich die dichte Volksmasse heran, um zu helfen, doch war die nachfolgende berittene Polizei besonnen genug, dies nicht zuzulassen. In dieser Aufregung kamen leider viele Kinder zu Fall und erlitten schwere Verletzungen. Durch das besonnene Vorgehen der Polizei, welche geschickt mit den Pferden vorging, wurden die Volksmassen ruhiger und manches Unglück vermieden. Andererseits war es auch ein Glück zu nennen, daß der lange Zug erst noch eine ganze Strecke weiter marschierte, weil bei der vielen Musik niemand etwas von dem Unglück des letzten Wagens merkte. Hiedurch wurden große Massen Volkes mit fortgezogen. Anscheinend war die ganz oben sitzende Dame, als sie etwa 10 Meter hoch herabstürzte, sofort tot. Alle anderen erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden. Obgleich ich während meiner 25jährigen Seefahrt manche traurige Szene erlebte, so hat mich doch kein Unglück so tief ergriffen, wie dieses, wo man, in dem Gedränge festgeklemmt, das grauenhafte Schauspiel ansehen mußte, wie eine ganze Reihe junger Menschen, auf dem hohen brennenden Scheiterhaufen festgebunden, einer nach dem anderen herunterstürzte, schrecklich beleuchtet durch die roten, bengalischen Flammen der Prozession."

Paris, 20. August. In das Schloß Créans (Departement Sarthe) drangen Landleute ein; sie banden die Dienerschaft und richteten Zerstörung in allen Wohnzimmern an. Sie hinterließen einen Zettel mit der Aufschrift: „So behandelt Euer Gebieter die armen Schulschwestern!" Créans gehört dem Deputierten D'Estournelles, der bekanntlich ein Anhänger des Ministeriums Combes ist.

St. Petersburg, 20. Aug. Bei den großen Manövern in der Umgegend von Petersburg hat sich ein schweres Unglück ereignet. Eine Schwadron Kavallerie stürzte bei einer Attake in einen Fluß, wobei 50 Mann ertranken.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

London, 20. August. Das Unterseeboot Nr. 4 machte gestern längs der irländischen Küste Fahrtversuche, welche vollständig gelangen. Das Boot fuhr volle 6 Meilen unter Wasser und tauchte mit großer Geschwindigkeit. Weitere 4 Unterseeboote sollen demnächst fertiggestellt werden.

London, 20. Aug. Das deutsche Schulschiff Stein ist gestern abend zu mehrtägigem Aufenthalt im Hafen von Dover eingetroffen. Das Hafenamt und die Stadtkorporation von Dover veranstalteten für die Offiziere und Kadetten der Stein am Donnerstag ein Bankett und am Freitag eine Festlichkeit für die deutschen Mannschaften.

London, 20. August. Im Laufe der nächsten Monate werden die infolge des beendigten südafrikanischen Krieges nicht mehr benötigten 60,000 Soldaten entlassen. Die Auflösung des Heeres macht sich am deutlichsten in der Verwaltung der Armeehäuser bemerkbar, wo die Entlassenen Zuflucht suchten; denn vergebens suchen sie Arbeit.

London, 21. Aug. Der Daily Mail zufolge verlautet in englischen Hofkreisen, Kaiser Wilhelm werde im Herbst der wiederholten Einladung des Königs folgen und England besuchen. Die vorläufige für den Besuch des Kaisers in Aussicht genommene Zeit sei November, da der Kaiser dann zweifellos Gelegenheiten haben würde, an den Jagden teilzunehmen.

Cronstadt, 20. Aug. Gestern herrschte hier ein gewaltiger Nordweststurm, der Schiffern und Fischern sehr gefährlich geworden zu sein scheint, denn es sanken auf hiesiger Rhede 3 Leichter, mit denen 11 Mann ertranken; ferner trieben gegen Morgen viele gekenterte Barken und Segelboote an Land. Das Schicksal ihrer Insassen ist nicht bekannt.

New-York, 19. Aug. In der Essexstraße brach in einem von vielen Familien bewohnten Hause Feuer aus, wobei 6 Personen das Leben einbüßten und viele verwundet wurden.

St. Helena, 21. August. 997 Buren, unter denen sich Cronje mit seiner Gemahlin befindet, sind nach Südafrika abgegangen.

Manila, 20. August. Ein amerikanischer Polizeiinspektor, begleitet von 30 Mann, stieß in der Umgebung von Manila auf eine starke Schar Insurgenten. Es kam zu einem Handgemenge, wobei der Inspektor verwundet und vier Leute der Mannschaft getötet wurden. Alsdann erhielten die Amerikaner Verstärkungen und nahmen von den Insurgenten 5 gefangen, von denen außerdem 6 getötet wurden.

Yokohama, 20. August. Vulkanische Ausbrüche haben zwischen dem 13. und 15. August eine Insel der sich nördlich von den Bonin-Inseln hinziehenden Kette verwüstet. Die ganze Bevölkerung, bestehend aus 150 mit der Guanoförderung beschäftigten Leuten ist umgekommen. Unterseeische Eruptionen machen jede Annäherung an die Insel gefahrvoll.

Der Besuch der Burengenerale in Holland und Belgien.

Haag, 19. August. Vor dem Doelen-Hotel, in dem Delarey und Botha weilen, steht seit Stunden geduldig eine Menschenmenge. Wolmarans suchte eben die Generale auf und verweilte längere Zeit in Gemeinschaft mit ihnen und der Witwe Lukas Meyer und deren Schwester. Beide Damen sind vornehme, stattlich schöne Erscheinungen. Ueber den Zeitpunkt von Meyers Beerdigung bewahren die Burenvertreter strenges Stillschweigen, wohl um Kundgebungen aus dem Wege zu gehen, die der belgischen Regierung nicht erwünscht erscheinen. Dewet speist heute abend bei Wessels und dessen Familie, die in Pension wohnen. Staatssekretär Grobler und Frau machten mit ihrem kleinen Töchterchen abends dort einen familiären Besuch. Staatssekretär Reitz begrüßte die Generale auf der Villa Steijns am Nachmittag. Ueber ihre Pläne lassen sich die Generale nicht aus, da sie in kurzer Zeit nach England zurückzukehren gedenken.

Utrecht, 20. August. Um halb 10 Uhr kamen die Burengenerale hier an und wurden wie überall von einer großen Menschenmenge bejubelt, welche die Transvaalhymne anstimmte. Die Begrüßung geschah durch Professor de Louter Namens der Südafrikanischen Vereinigung, durch Kloarmann vom christlich-nationalen Burenkomite und de Beer für die israelitische Gemeinde von Utrecht. Die Burengenerale fuhren zunächst ins Hotel und darauf zu Krüger, wo sie zwei Stunden verweilten. An der Konferenz nahmen noch Teil: Wessels, Wolmarans, Fischer, Reitz, Dr. Leyds, Debrun, Grobler und Fereira. Heute nachmittag findet im Hotel des Pays Bas eine weitere Konferenz statt, ohne Krüger. Wie verlautet, bildete die Besprechung der Schritte, welche die Generale in England zu unternehmen gedenken, die Veranlassung zu den Konferenzen. Um fünf Uhr gehen die Generale und die Deputation nach dem Haag zurück.

Litterarisches.

Neue Kalender. Von Jahr zu Jahr bringt der Büchermarkt neue Kalender unter allen möglichen Namen, sieht man aber näher nach, so ist oft gar wenig in ihnen enthalten, und mancher hat schon nach kurzem Bestehen das Zeitliche gesegnet. Das merken die Kalenderleser recht wohl und darum bleiben sie auch am liebsten bei ihren altgewohnten Kalendern, in deren erster Reihe immer noch und immer wieder **„Hebel's Rheinländischer Hausfreund"** steht. Das ist von jeher ein Volkskalender im besten Sinn des Wortes, ein Kalender für jede Familie, gleichviel welchen Standes und welcher Konfession. Auch der soeben erschienene neue Jahrgang für das Jahr 1903 huldigt dem Grundsatz: Für das Volk ist das Beste gerade gut genug. Er enthält eine Reihe der besten Erzählungen von Peter Rosegger, Hermine Villinger, Eduard Jost, dem leider im vorigen Jahre so rasch verstorbenen Dichter des berühmten Pfälzer Liedes, Eugen Ehrensmann, Avarin. A., Humoresken, einen hochinteressanten Aufsatz „Wie das alte Deutsche Reich in Trümmer ging" eine vorzüglich geschriebene Weltschau und selbstverständlich den üblichen Kalenderinhalt, Statistik, Märktverzeichnisse u. s. w. man muß sich nur wundern, daß der ungemein reichhaltige Kalender für den alten Preis von nur 30 Pf. abgegeben werden kann. Zu haben ist der Hausfreund in der **G. W. Zaiser**'schen Buchhandlung.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Neuenbürg, 20. Aug. Auf dem heutigen Vierteljahrsviehmarkt waren ca. 150 Stück Läufer- und 170 Milchschweine zum Verkauf. Erstere galten bei lebhaftem Handel 40—110 ℳ, Milchschweine 28—44 ℳ pr. Paar. An Rindvieh war nur weniges zugeführt.

Stuttgart, 21. Aug. (Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz.) Zufuhr 550 Ztr. Preis ℳ 3.— bis ℳ 3.50 für 1 Ztr. — (Krautmarkt auf dem Charlottenplatz.) Zufuhr 1200 Stück. Preis 16—20 ℳ für 100 Stück.

r. **Stuttgart**, 21. Aug. (Schlachtviehmarkt.) Zugetrieben wurden: 26 Ochsen 87 Farren 88 Kalbeln und Kühe 329 Kälber 303 Schweine. Unverkauft blieben: — Ochsen 30 Farren 42 Kalbeln und Kühe — Kälber 50 Schweine. Erlös aus ½ kg Schlachtgewicht: für Ochsen 70—72 ₰, Farren 54—57 ₰, Kalbeln und Kühe 60—65 ₰, Kälber 80—85 ₰, Schweine 67—69 ₰.

Eßlingen, 19. Aug. (Auf dem Obstmarkt) kosteten heute Birnen 7—16 ₰, Aepfel 10—13 ₰, Pflaumen 6—10 ₰. Zufuhr 20 Körbe. Bei dem heutigen Obstverkauf erlöste die Stadtpflege für 419 Simri 797 ℳ.

Eßlingen, 21. Aug. Die seitens der Stadtgemeinde vorgenommenen Obstverkäufe erzielen ein sehr gutes Resultat, da das Simri 1,70—1,90 ℳ bezahlt wird, so daß der Ztr. auf 5—6 ℳ zu stehen kommt. Auch für Auslesebst wurden gestern auf dem Markt 4 ℳ per Ztr. bezahlt.

Ludwigsburg, 19. Aug. (Schweinemarkt.) Zufuhr: Milchschweine 310 Stück, Läuferschweine 35 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 30—38 ℳ, für 1 Läuferschwein 25—45 ℳ. Die Zufuhr von Milchschweinen war heute eine starke, von Läufern eine schwache. Der Verkauf ging gut; Milchschweine wurden rasch vollständig, Läufer zu zwei Drittel verkauft.

Tettnang, 20. Aug. Nach zwei Tagen prächtigem Erntewetter folgt seit der verflossenen Nacht wieder ein Gewitterregen auf den anderen. Gestern wurden die ersten Hopfen heuriger Ernte hier gekauft zum Preise von 180 ℳ pro Zentner. Mehrere Händler sind jetzt anwesend.

Herrenberg. Uebersicht über den Arbeitsmarkt am 21. Aug. Gesucht wird: 1 Möbelschreiner. Anfragen vermittelt das Arbeitsamt Herrenberg. (Stadtpflege.)

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 25.—30. August 1902.

Nagold: 25. Viehmarkt.
Wildbad: 25. Krämermarkt.
Rottenburg: 25. Viehmarkt.
Dornstetten: 26. Krämer- und Viehmarkt.
Pfalzgrafenweiler: 28. Viehmarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Göppingen: Pauline Heintel, 21 J. a. Tübingen: Johanna Köhler, 19 J. a. Salon bei Ludwigsburg: Karl Ernst, Müller, Teilhaber der Firma Werner u. Müller in Stuttgart, 52 J. a. Friedrichsruhe: Theodor Funck, fürstl. Hofgärtner.

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 34.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Versteigerung des städt. Obst-Ertrags:

am Montag, den 25. Aug. von nachm. 2 Uhr an

im Schwandorfer Thal, an der Vollmaringer Straße und in Oßwaldshalden; Zusammenkunft auf der Haiterbacher Straße in der Nähe vom Winterbrückle;

am Dienstag, den 26. Aug. von nachm. 5 Uhr an

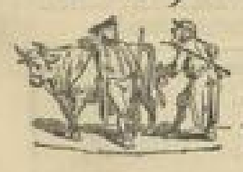
auf'm alten Wasen, an der Oberjettinger und Rohrdorfer Steige; Zusammenkunft auf'm alten Wasen.

Das weitere Obst wird erst nach eingetretener Reife verkauft.

Den 22. August 1902.

Stadtpflege:
Lenz.

Viehmarkt-Verlegung.



Der auf 26. ds. Mts. fallende

Viehmarkt in Pfalzgrafenweiler

ist auf

Donnerstag, den 28. August 1902

verlegt worden.

Gemeinderat.

Wir empfehlen unsere Niederlage in abgepaßten

Stoffen und Resten

bei **Frl. Martin in Nagold.** welche sehr reichhaltig ist u. wo Alles trotz des Aufschlages zu aller **billigsten** Preisen abgegeben wird.

Hochachtend

Neue Kemptner Baumwollmanufaktur.

Geschäfts-Bücher

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Zwiebelkuchen Am Montag d. 25. Aug. bei **Fr. Kläger**, Bäckermstr.

Bergmann's Hühneraugen-Mittel

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos **jedes Hühnerauge, Hornhaut** und **Warze.** Vorr. à Carton mit Pinsel 60 ₰ bei **Otto Drißner.**

Hausfrauen.

Sind Ihre Möbel, Pianinos 2c. blind und unansehnlich geworden, so verwenden Sie nur allein die

Holländ. Möbel-Kristalline

bestes Reinigungs-Auffrischungsmittel für alle Möbel von **Theodor Roß** in **Mannheim.**

Alleinverkauf für Nagold u. Umgebung **Friedrich Lutz**, Möbelschreiner, **Nagold.**

Dr. Oetker's Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver, à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften. [G]

Seifenpulver **Schneekönig** Bestes Waschmittel! Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Ich erhalte Anfang nächster Woche 1 Waggon

Braunkohlen-Briketts,

von welchem noch ca. 50 Zentner abgeben kann, und nehme Bestellungen hierauf gerne entgegen.

Fr. Schittenhelm.

Vorrätig sind:

Plakate

betreffend das **Gesetz** über den **Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken.**

Auf **Karton aufgezogen 65 Pfg.**

G. W. Zaiser'sche Buchdr.

Griesinger's gebrannter Kaffee à ℳ 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von ½ und ¼ Pfund Netto-Inhalt **natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.**

Keine Zugaben, deshalb voller Werth in der Ware selbst.

In Egenhausen: J. Kaltenbach.
Gültlingen: J. G. Hummel.
Mötzingen: A. J. Speidel.
Oberjettingen: J. N. Killinger.
Rothfelden: Cour d. Wolf. [G.]

Nagold.

Ein bereits noch neues

Zweirad

hat zu verkaufen. **Neckarf. Pfeil.**

Eugen Lehre,
Kaufmann.

PRIMA! Billigst! Prompt! **Schwemmsteine** Kubalecke & Co. Weissenthurm a. Rh. [W.]

Der Gewerbeverein Nagold

beabsichtigt, **Mittwoch, den 27. August morgens 5 Uhr** eine

Fahrt zur Kirchheimer Ausstellung

zu unternehmen, falls sich hiezu 30 Teilnehmer finden. Es können sich auch Nichtmitglieder anschließen. Mitglieder erhalten ℳ 1.50 Entschädigung aus der Kasse.

Anmeldungen — belegt mit dem einfachen Fahrpreis von ℳ 3.60 — sind bis spätestens Sonntag, den 24. Aug. an Hrn. **Kfm. Fr. Schmid** zu richten.

Der Vorstand.

Militär- und Veteranen-Verein Nagold.

In der Seminarturnhalle

Sonntag d. 24. Aug. nachm. 3½ Uhr u. abends 8 Uhr

Große Kriegsfestspiele.

Der Feldzug 1870/71.

Patriotische Darstellung in 29 lebenden Bildern mit verbindender Dichtung und Musik.

Aufgeführt von ca. 100 Personen (Mitglieder des Vereins) geleitet von Direktor Fr. Manhart.

Preise der Plätze:

I. Platz 1 ℳ. II. Platz 50 ₰. III. Platz und Gallerie 30 ₰.

Die ausgegebenen Karten berechtigen nur für eine Vorstellung.

Der Reinertrag ist zu Gunsten der Unterstützungskasse des Vereins bestimmt.

Kassenöffnung 2½ und 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Militär- u. Veteranen-Verein.

Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold,

empfiehlt sein großes Lager in

Tafeluhren und Regulateurs

halb- und viertelschlagend,
in Nußbaum-, matt- u. glanz- u. Eichen-Kasten.

Kuckuck-, Wand- u. Wecker-Uhren,
in verschiedenen Ausführungen.

Taschenuhren

in **Gold-, Silber-, Nickel-** und **Stahl-Gehäusen** und guten Werken für Herren und Damen.

Uhrketten

in verschiedenen Façonen und Metallen.

Reparaturen werden pünktlich und unter Garantie ausgeführt.

Schönbronn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten

Joh. Gg. Mühleisen,
Sonnenwirt,

für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts und die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Dietrich von Wildberg sagt den innigsten Dank

Die tieftrauernde Gattin:
Katharine Mühleisen.

Pferchverkauf

am **Montag, den 25. Aug. morgens 7 Uhr** auf dem Rathaus in Nagold.

Fr. Bentele

Zahntechniker

wohnt im Hause des **Hrn. Schnon,** Schuhgeschäft, neben der Apotheke.

Außer Dienstags täglich zu sprechen.

Wildberg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger **Junge** kann sofort eintreten bei

Peter Belz, Klostermühle.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Oktober sucht ein tüchtiges Mädchen

Frau Oberamtsrichter **Sigel.**

Nagold.

Ein 14- bis 16jähriges

Mädchen

sucht zu sofortigem Eintritt oder auf 1. Oktober

Frau Oberlehrer **Beck.**

Nagold.

Für ein Gasthaus suche pr. 1. Okt. oder früher ein

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das auch kochen kann. Hoher Lohn, famil. Behandlung.

Näheres durch die

Expedition d. Blt.

Eine freundliche

Wohnung

mit **5 Zimmer** samt allem Zubehör, hat vom 1. Oktober an **zu vermieten.**

Wer? — sagt die

Expedition d. Bl.

Nagold.

Gesucht

wird auf 1. Septbr. ein freundliches gut möbliertes

Zimmer.

Offerte an die

Expedition d. Blt.

Rind,

Schaf, Ziege und Schwein,

die unentbehrlichsten Haustiere des Landmannes.

Praktische Winke über Aufzucht, Pflege vorteilhafteste Fütterung und gewinnbringendste Verwendung.

Von **J. G. Obst.**

— Preis **60** Pfg. —

Das Pferd,

unser edelstes Haustier.

Seine Pflege u. Behandlung in gesunden und kranken Tagen.

Praktische Winke über die Erkennung des Alters, die richtige Beschirrung, vorteilhafteste Fütterung und gewinnbringendste Verwendung des Pferdes.

Von **J. G. Obst.**

Preis **60** Pfg.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Gold- und Silberwaren

wie:

Broschen, Boutons, Ringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Kravatten-Nadeln, Haarkettenbeschläge, Hemd- und Manchettenknöpfe u. s. w.

Reichhaltiges Lager in echten und unechten

Granatnustern u. Schlössern.

Geislinger Metallwaren

empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Günther, Uhrmacher,

Nagold.

Haiterbach.

Eine

Holzdrehbank

hat sofort zu verkaufen, weil überzählig

G. Sitzler, Drehermeister.

Nagold.

Ein zum erstenmal 14 Wochen trächtiges

Mutterschwein

(Blauscheck) verkauft

Karl Harr, Seifensieder.

Auch hat Obiger

Oel-Fässer,

zu Güllenfässer geeignet, zu verkaufen.

Ebhausen.

Unterzeichneter setzt zwei 9 Monate alte

Farren

dem Verkauf aus.

K. Schill, Metzgermeister.

Walddorf.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein **13 Jahre altes**

Pferd

(Braunwallach) und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Martin Schöttle.

Anerkannt feine Fabrikate!

GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Ueberall zu haben.

Regelmäßiger

Schnell- und Postdampfer-

Verkehr nach allen Welttheilen durch die

Riesendampfer

des

Norddeutschen Lloyd

in **BREMEN.**

Vertreter:

Gottl. Schmid in Nagold und **Ernst Schall** am Markt in Calw.

Lotterie

anläßlich des am 15. Sept. 1902 in **Rottweil** stattfindenden **Zuchtviehmarktes** des IX. landwirtsch. Gauverbandes.

Verlosung

von **Zuchtkalbeln, landwirtsch. Maschinen und Geräten** im Gesamtwert von 5800 Mk.

Lose à 1 ℳ zu haben bei

G. W. Zaiser.

Die erste Stuttgarter **Zwieback-Bäckerei** von **Chr. Mangold** empfiehlt ihre theaterbekannten

Olga-Zwiebacke

vorzüglich zu Wein, Thee, Kaffee, Gesünder als Gaschenk für Genesende u. Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder.

Mangold's Magenzwieback

ist das Beste für Magenleidende, kräftig zu empfehlen. Verkauf in verschiedenen Packungen à ₰, ₰, bei

Kaufmann **G. Schmid.**

Chr. Burghard, Altensteig.

Gelegenheits-Kauf!

Der

Schwarzwald

von

Wilhelm Jensen.

Mit Illustrationen.
274 Seiten in Quartformat.

Prachtband

2. Auflage
Preis statt 20 Mark
nur

6 Mark.

(3. Auflage kostet 20 ℳ.)
Solange Vorrat zu haben in der

G. W. ZAISER'schen Buchhandlung.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! Es macht sich 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsebaumen u. die anderen Sorten Bettfedern, Flaumfedern, beste Füllung gewaschen Pfund: Bettfedern p. Pfund für 0.80; 1 ℳ; 1.40. Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Feinste Sorten: Halbdaunen p. Pfund 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3.50; 4; 5. Gold-Fiber-Bettdaunen 8.50; 9. Polardaunen 5; 6; 8 ℳ. Jedes beliebige Quantum gleich ang. Nichtgefallendes Umtausch oder andere Ware!

Pecher & Co. Herford F

ℳ 1421 zu Gefallen.

Preise und Proben, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Gänsedaunen erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 24. Aug.: Vorm. ½10 Uhr Predigt. ½2 Uhr Christenlehre (Töchter).

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:

Sonntag, 24. Aug: Vorm. ½10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw